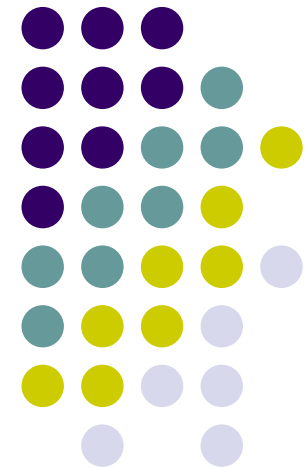


Urininkontinenz von Pflegeheimbewohnerinnen und –bewohnern

Susi Saxer
Universität Maastricht
Humboldt Universität Berlin
WE'G Hochschule Gesundheit Aarau



Urininkontinenz von Pflegeheimbewohnerinnen und –bewohnern



- Einleitung
- Häufigkeit von Urininkontinenz und Risikofaktoren der PflegeheimbewohnerInnen
- Massnahmen
- Wissen, Handeln und Einstellung der Pflegenden bez. urininkontinenten PflegeheimbewohnerInnen
- Schlussfolgerungen

Häufigkeit der Urininkontinenz von PflegeheimbewohnerInnen



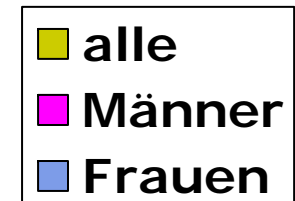
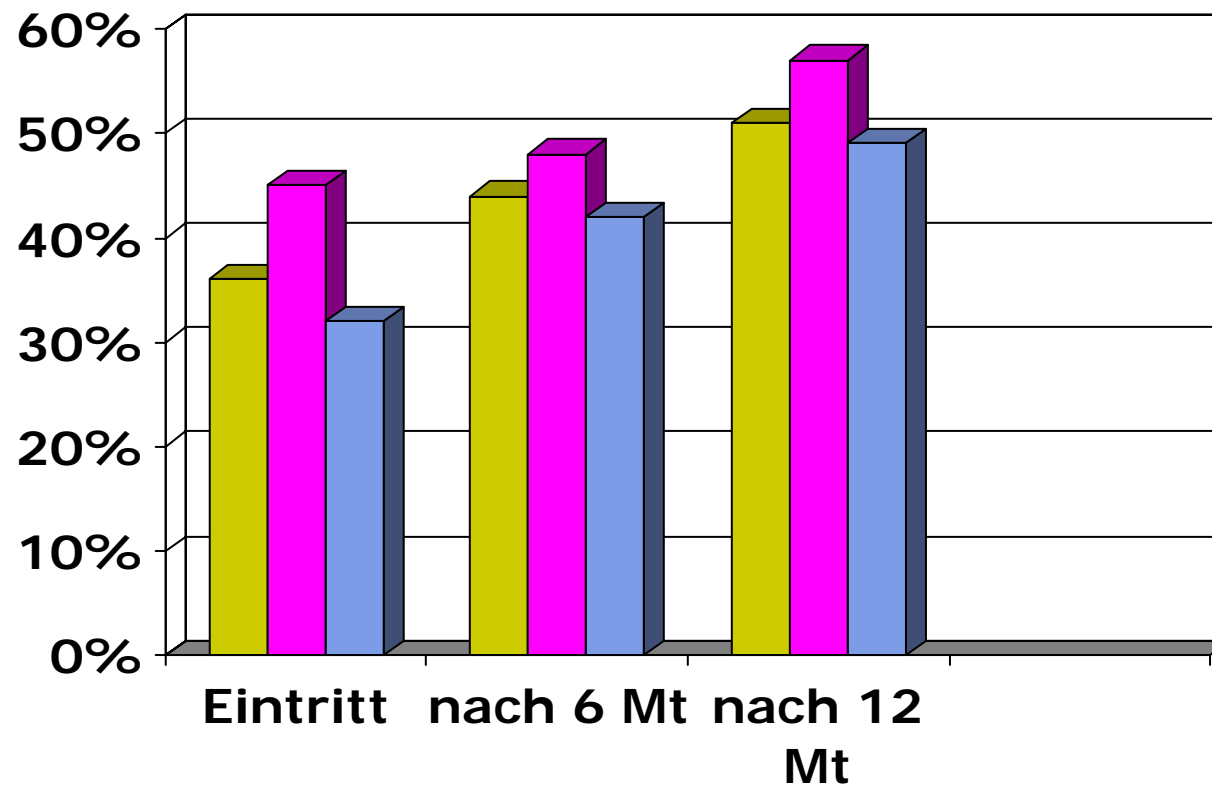
Alter	Männer	Frauen
65- >75 Jahre	44% (total 100)	46.5% (total 142)
75- >85 Jahre	53% (total 251)	49% (total 631)
85->95 Jahre	51.2% (total 254)	51.7% (total 1004)
Über 95 Jahre	62.2% (total 37)	62.8% (total 191)
Total	51.4% (total 642)	51.5% (total 1968)

Häufigkeit der UI von PflegeheimbewohnerInnen beim Eintritt

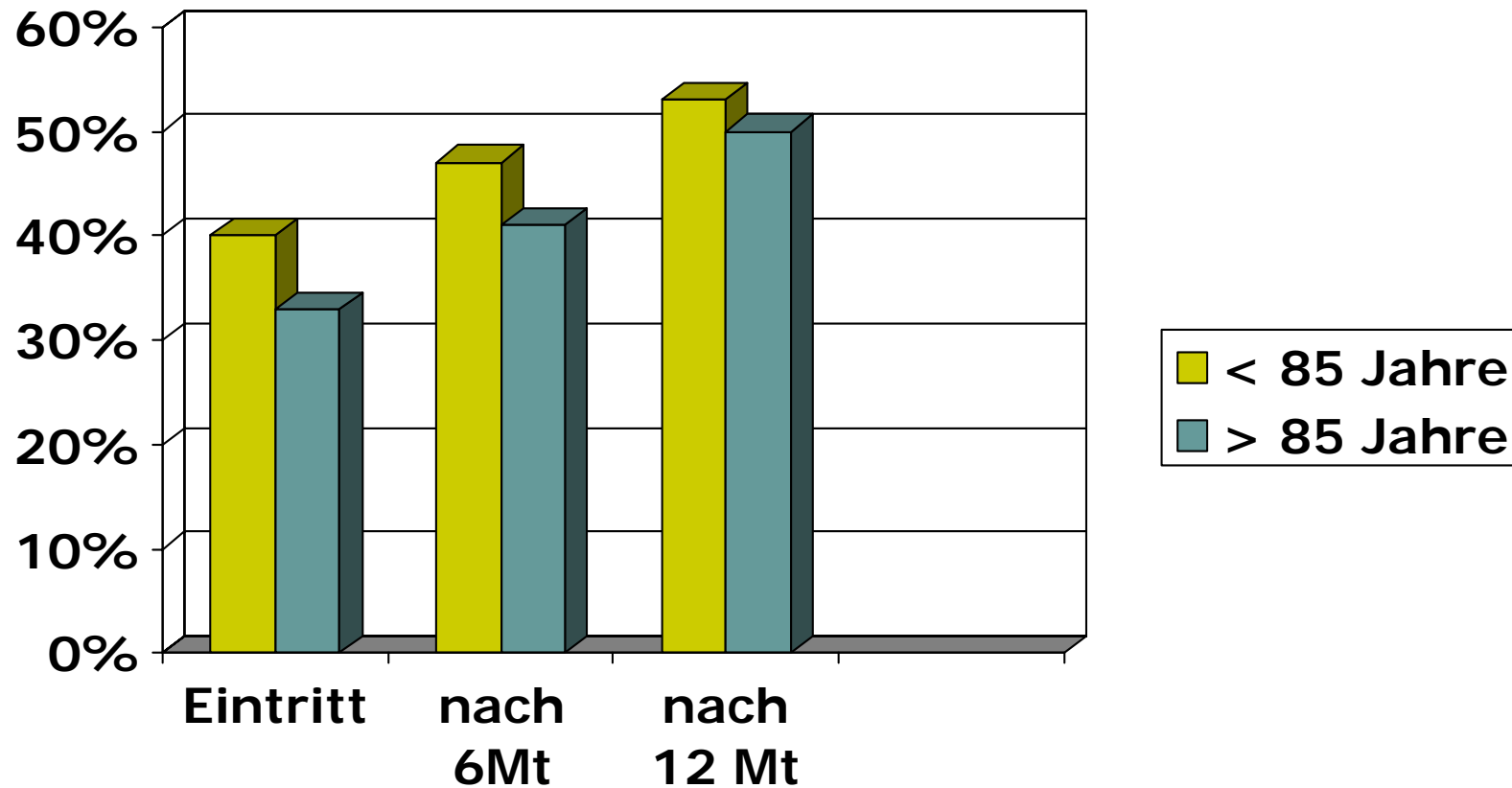


Alter	Männer	Frauen
65- >75 Jahre	39.3% (total 140)	29.1% (total 148)
75- >85 Jahre	45.6% (total 362)	33.5% (total 629)
85- >95 Jahre	43.2% (total 359)	33.5% (total 854)
Über 95 Jahre	38.8% (total 49)	37.6% (total 178)
Total	43.3% (total 910)	33.6% (total 1809)

Häufigkeit der Urininkontinenz (vom Eintritt bis nach 1 Jahr, aufgeteilt nach Geschlecht)



Häufigkeit der Urininkontinenz (vom Eintritt bis nach 1 Jahr, aufgeteilt in 2 Altersgruppen)



Risikofaktoren: kognitive Fähigkeiten



	Keine Probleme Kontinent	Keine Probleme Inkontinent	Probleme Kontinent	Probleme Inkontinent
Langzeitgedächtnis	1187=73%	412=27%	598=50%	588=50%
Eingeschränkte Erinnerung	1258=73%	464=27%	458=46%	537=54%
Kognitive Fähigkeiten	1126=76%	354=24%	590=48%	647=52%



Risikofaktoren: Mobilität

	Keine Probl. Kont.	Keine Probl. Inkont.	Probl. Kont.	Probl. Inkont.
Bewegen Bett	1039= 77%	311= 23%	312= 44%	396= 56%
Gehen Zimmer	1013= 77%	304= 23%	161= 45%	197= 55%
Fortbe- wegen Gang	972= 79%	257= 21%	269= 44%	339= 56%

Anamnese und Massnahmen zur Behandlung von Urininkontinenz



- Anamnese
- Toilettentraining zu individuellen Zeiten
- Toilettentraining zu festgelegten Zeiten
- Umgebungsfaktoren prüfen

Ziel der Untersuchung



- Darstellung des Wissens, der Praxis und Einstellung der Pflegefachpersonen und –assistentInnen bez. Urininkontinenz

Studie über das Wissen, die Praxis und Einstellung der Pflegenden bez. UI



- **Stichprobe**
- 199 dipl. Pflegefachpersonen
 - Ausbildung: 3 – 4 Jahre
 - Verantwortung: für die BewohnerInnen und für die Planung der Pflege
- 116 PflegeassistentInnen
 - Ausbildung: 1 Jahr
 - Verantwortung: für ihre tägliche Arbeit

Fragebogen



- 4 Skalen:
 - Einstellung
 - Praxis
 - Wissen
 - Demografische Daten



Praxis-Skala

	Immer	Oft	Manchmal	Nie
1. Drinkgewohnheiten: Ich weiss wieviel die BewohnerIn trinkt	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Pt.
2. Anamnese: Ich frage die BewohnerIn, ob sie spürt, dass sie Urin verliert	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Pt.
3. Dokumentation: In der Doku erfasse ich, zu welchen Zeiten die BewohnerIn inkontinent ist	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Pt.
4. Unterstützung: Ich erstelle einen Toilettenplan für die inkontinente, kognitiv eingeschränkte BewohnerIn	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Pt.

Praxis: Ergebnisse



Interpretation:

	Immer	oft	manchmal	nie
1.	30	15-29	1-14	0
2.	18	9-17	1-8	0
3.	12	6-11	1-5	0
4.	24	13-23	1-12	

Ergebnisse:

	Pflegefachpersonen	PflegeassistentIn
1.	Oft (21.5)	Oft (21)
2. **	Oft (12.4)	Manchmal (8.9)
3.	Manchmal (4.3)	Manchmal (4.6)
4. *	Oft (19.8)	Oft (20.5)



Wissensskala

- Beispiele von Fragen
 - Über 80% der PflegeheimbewohnerInnen sind urininkontinent.
 - Stressinkontinenz wird ausgelöst durch psychische Problem

	Richtig	Falsch
Über 80% der PflegeheimbewohnerInnen sind urininkontinent.	1 Punkt	0 Punkte
Stressinkontinez wird ausgelöst durch psychische Probleme	1 Punkt	0 Punkte



Wissen: Ergebnisse

Alles Richtig: 18 Punkte Alles falsch: 0 Punkte	Pflegefach- personen	Pflege- assistentInnen
Wissens-Skala (max 18) **	12.0	10.1

Einstellungs- und Haltungsskala



- 3 Bereiche:
 1. Einstellung: Handelt von der Einstellung der Pflegenden bez. UI im Allgemeinen
 2. Haltung 1: Haltung, welche das Verhalten beeinflusst
 3. Haltung 2: Haltung, welche das Denken und die Gefühle beeinflussen

Einstellungs- und Haltungsskala



- SE Sehr einverstanden
- ME Mehrheitlich einverstanden
- EE Eher einverstanden
- ENE Eher nicht einverstanden
- MNE Mehrheitlich nicht einverstanden
- ÜNE Überhaupt nicht einverstanden

	SE	ME	EE	ENE	MNE	ÜNE
1. Frage:.....	6	5	4	3	2	1
2. Frage:.....	6	5	4	3	2	1

Fragebogen über die Einstellung und Haltung: Ergebnisse



	Pflegefachpersonen	PflegeassistentInnen
1. Einstellung (max. 132 Punkte)*	Neg. (81.9)	Neg. (85.7)
2. Haltung 1 (max. 54 Punkte) **	Pos. (47.2)	Pos. (44.1)
3. Haltung 2 (max. 66 Punkte) **	Pos. (47.5)	Neg. (42.7)



Schlussfolgerungen

- Sorgfältige UI-Anamnese bei den BewohnerInnen
- Passende Massnahmen für die BewohnerInnen
- AdressatInnenangepasste Schulung für die Pflegefachpersonen und -assistentInnen
- AdressatInnenangepasstes Motivationstraining für die Pflegefachpersonen und -assistentInnen

Urininkontinenz von Pflegeheimbewohnerinnen und –bewohnern

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

